

C

Leipzig

Ein überregionaler Anziehungspunkt ist der Leipziger Weihnachtsmarkt, dessen Geschichte bis in das Jahr 1767 zurückreicht. Traditioneller Hauptbereich des Weihnachtsmarktes ist der Marktplatz, wo eine etwa 20 Meter hohe sächsische Fichte steht.

Die Besucher schätzen vor allem die Kinderfreundlichkeit des Leipziger Weihnachtsmarktes. So gibt es für die kleinen Besucher auf dem Augustusplatz einen Märchenwald, die Weihnachtsmannsprechstunden und eine Modelleisenbahnausstellung. Der historische Weihnachtsmarkt *Alt-Leipzig* bringt den Besuchern auf dem Naschmarkt vor allem die Kunst- und Handwerkstraditionen Leipzigs nahe. Außerdem kann man Schnitzereien und gedrechselte Waren aus dem Erzgebirge sowie mundgeblasenen Baumschmuck aus der Glasbläserstadt Lauscha erwerben.

Eine Attraktion ist auch der mit 857 Quadratmetern größte Adventskalender in der Böttchergasse, der jedes Jahr von Leipziger Schulen gestaltet wird. Dort wird vom 1. bis zum 24. Dezember täglich eines der 3 x 2 Meter großen Fenster geöffnet. Viele Leckereien, wie ofenfrische Brezeln, Pulsnitzer Lebkuchen oder die sehr beliebte Feuerzangenbowle, laden zum Naschen und Verweilen ein.

Der Besucher sollte nicht versäumen, den traditionellen Posaunenbläsern zu lauschen, die in jedem Jahr vom Balkon des Alten Rathauses musizieren.

Ursprung und Geschichte des Marktes

Text A

Text B *Ursprung geht auf ein landesherrliches Privileg von 1434 zurück*

Text C *Geschichte reicht bis ins Jahr 1767 zurück*

Text D

1. Däfte

Text A

Text B

Text C

Text D

2. Attraktionen für Kinder

Text A

Text B

Text C

Text D

3. Licht und Beleuchtung

Text A

Text B

Text C

Text D

4. regionale Handwerkskunst

Text A

Text B

Text C

Text D

5. kulinarische Spezialitäten der Region/Stadt

Text A

Text B

Text C

Text D

